

# THEMA

Gemeindebrief der

Ev. Emmaus-Kirchengemeinde

früher: Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde



*Jahrelang war das Wandgemälde im Vorraum der Emmaus-Gemeinde mit weißer Farbe übermalt.*

*Als die Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde in Emmaus-Gemeinde umbenannt wurde, erinnerten sich ältere Gemeindeglieder daran, dass es früher ein Wandgemälde im Vorraum gegeben hatte, auf dem die Emmaus-Jünger dargestellt waren. Weil sich ein Foto von dem Wandbild angefangen hat, beauftragte der Gemeindekirchenrat eine Restauratorin, den Zustand zu untersuchen, das Bild freizulegen und zu restaurieren.*

*Im Laufe des letzten Jahres hat die Redaktion des Gemeindebriefes abschnittsweise die Füße, die Hände, die Köpfe der Dargestellten in den Mittelpunkt von Betrachtungen gestellt. Verschiedene Autoren haben ihre Gedanken dazu in Worte gefasst. Nun also folgen als Abschluss der Serie die vom Hintergrund des Bildes inspirierten Gedanken unserer Pfarrerin Katharina Freymuth-Loh und unserer Vikarin Johanna Stamm.*

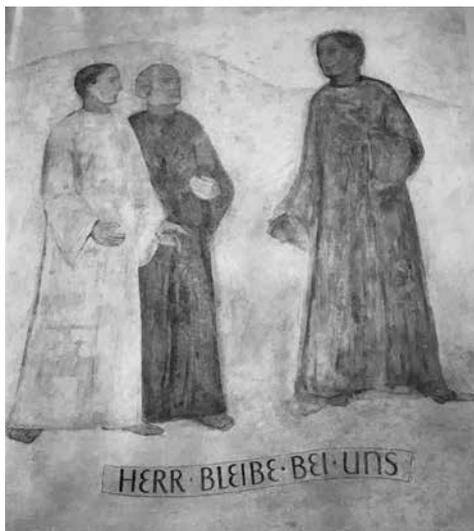


Bild: Ilse Urban

Wandbild Emmaus-Jünger

*Die Redaktion*

## Der Hintergrund

Die Emmausjünger laufen von Jerusalem nach Emmaus.

Eine Strecke von ca. 11 Kilometern. Sie hatten gerade erst von den Ereignissen in Jerusalem erfahren, einschliesslich der Kreuzigung und der Berichte über die Auferstehung Jesu. Und sie wirken durcheinander, so sehr, dass einer, der ihren Weg kreuzt, das merkt. Und der fragt nach: „Was ist los mit euch?“

So handelt Gott. Gott fragt nach. Gott, sieht, was da im Hintergrund los ist. Und die Jünger fangen an zu reden. Und Reden hilft eigentlich immer. Immer hilft es, wenn einer dich ansieht. Wenn einer sich für deine Hintergründe interessiert.

Wenn einer ein Stück mitgeht und sich ein Ohr nimmt.

„Der Hintergrund“ haben wir diese Ausgabe genannt, und mit ihr schliessen wir die Themenreihe zu unserem Wandgemälde. Wir haben uns die Hände besehen, die Füße, die Köpfe und die Lücke zwischen den drei Männern. Und jetzt zuletzt diesen „Hintergrund“ und auch andere Hintergründe.

Weil es das ist, was wir in diesen Tagen brauchen. Dass wir nicht nur das Vordergründige sehen. Sondern auch die Hintergründe.

Onkel-Tom-Straße 80  
14169 Berlin  
Tel: 8 13 40 08  
Fax: 8 13 94 33  
buero@ema-gemeinde.de  
<https://ema-gemeinde.de>

### Unsere Themen

- Der Hintergrund
- Dank des Monats
- Angedacht
- Kirchenkreis: Verhaltenskodex im ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf
- Förderkreis: Erhalt der Emmaus-Kirche
- Nachrufe
- Zeitfragen-Gottesdienst
- Jugend
- In Emmaus wurde gefeiert
- Aus der Gemeinde
- Gottesdienste
- Veranstaltungstermine
- Aktuelles

Das ist in den politischen Debatten dieser Zeit so wichtig. Was wird mir vordergründig versprochen und was steht da noch im Hintergrund. Hintergründe prüfen – kritisch sein! Eine ganz wichtige Aufgabe.

Und auch in Familien, Freundschaften, in unserer Gesellschaft hilft es, Hintergründe zu kennen. Wenn ich weiß, warum du so oder so in der Welt bist, was dir widerfahren ist auf deinem Lebensweg, dann verstehe ich besser, warum du heute so in der Welt bist. Hintergründe helfen, dass wir gut miteinander umgehen.

Und auch ganz für uns selbst passt das Thema in diesen Sommer. Jetzt in der Sommerzeit einmal buchstäblich in den Hintergrund zu treten. Im Urlaub oder zu Hause. Tempo rausnehmen. Zeit haben.

Langsam werden.  
Langsamsein üben.  
Und mal Zeit finden, zu überlegen:  
Was ist eigentlich der Hintergrund meines Lebens?  
Was spielt sich vorne ab und was darf mit mir ins Hinterzimmer meines Lebens, meines Herzens?  
Und was muss vorne bleiben?

Wir wünschen Ihnen einen hellen und geselligen Sommer. Mit Luft und Pausen, und wo immer Sie sind, vergessen Sie nicht:

Gott ist da, in den Vorzimmern und Hinterzimmern unseres Lebens.  
Gott ist da.  
In allen Räumen deines Lebens.  
Er begleitet dich auch durch diesen Sommer.

*Ihre Pfarrerin Katharina Freymuth-Loh &  
Vikarin Johanna Stamm*



Bild: Susanne Seehaus

Zwei Damen in Schwarz (obwohl ihre Berufe vollkommen unterschiedliche Hintergründe haben!)

## DER DANK DES MONATS an den Förderkreis

Bescheiden und im Hintergrund ist eine Gruppe **großer Ermöglicher** in der Gemeinde tätig, denen diesmal der **Dank des Monats** gilt: dem Förderkreis.

Sehr viele wichtige Erhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen in und an den Gebäuden, besondere Einrichtungen oder Modernisierungen, die den Unterschied machen, sind in der Emmaus Kirche und im Gemeinde- und Jugendhaus nur möglich gewesen, weil der Förderkreis sie fördern konnte – zum Beispiel die Restaurierung der Emmaus-Jünger im Eingangsbereich der Kirche.

Seit seiner Gründung 1981 hat der Förderkreis die Gemeinde mit fast einer halben Million Euro unterstützt. So sei stellvertretend für die vielen Spender und für die Gemeindeglieder, die über viele Jahrzehnte diesen Förderkreis mit Leben erfüllt haben, dem 40 Jahre lang hier tätigen Gründungsvorsitzenden Claudius von Moers gedankt und ebenfalls Jörg Pervelz, der zwanzig Jahre im Vorstand und am Ende noch zwei Jahre der Vorsitzende war. – Letzterer hat gerade den Vorsitz im Vorstand an Pfarrerin Susanne Seehaus abgeben.

Vielen Dank für den Dienst für die Gemeinde!

*Hans Heimendahl*

# Der **ADLER** auf unserem Kirchturm



Bild: privat

Pfarrerin Susanne Seehaus

Am 25. Juni besuchten uns ca. 30 Kinder des Religionsunterrichtes und des Lebenskundeunterrichtes der Zinnowwald-Grundschule. Im Vorfeld hatte die Religionslehrerin Fragen der Kinder an die Pfarrerin gesammelt. Eine Frage war: Was bedeutet der Goldene Adler auf unserem Kirchturm? Hat das was mit den Nazis zu tun?

Das hat mich natürlich bewegt, nachzuforschen. In unseren Chroniken zum Jubiläum 1985 und 2010 wird dazu einiges geschrieben. Als Jahreszahl zwischen dem Adler und dem Kreuz steht **1934**, denn im Juni 1934 wurde der Grundstein für unsere Kirche gelegt. Am 16.6.1935 war dann die Einweihung.



Bilder: Gunnar Brands

Unsere Turmsymbolik gab scheinbar öfter Anlass zu Auseinandersetzungen. So schreibt Pfarrer Hecker (2010, Dornenkron und Preußenadler, S.129): „Die Diskussion um die angeblich militaristische Kirchturmsymbolik veranlasste sogar die sowjetische Militärmission, die in West-Berlin im Rahmen des Besatzungsstatus Streife fuhr, die Turmspitze

zu überprüfen: Ein Jeep der Roten Armee mit Fahrer und zwei Offizieren hielt vor der Kirche, ein Offizier fotografierte den Turm. Es geschah jedoch nichts.“

In den 80er Jahren scheint es wieder zu Diskussionen gekommen zu sein, ob unsere Turmsymbolik zur Glorifizierung des Preußentums beiträgt. (1985, Christenkreuz im Kieferngrund, S.45). Dabei stellt der Chronist Hermann F.W. Kuhlow fest, dass es mehrere Aspekte gibt, die man bei der Turmsymbolik im Kopf haben kann:

1. Der Adler geht auch in seiner Darstellung auf den Giebel des Halleschen Waisenhauses zurück.
2. Der Adler bezieht sich auf Jesaja 40,31: „Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffliegen mit Flügeln wie Adler.“ Der Adler ist mit Verweis auf diese Bibelstelle im alten Gemeindesiegel (1956) zu finden.
3. Der Adler erscheint in der Form, wie er in den Jahren 1918-1933 gebräuchlich war, also in der Weimarer Republik.
4. Das Kreuz neben dem Adler erinnert in seiner Form an das eiserne Kreuz, das der preußische König Friedrich Wilhelm III. in den Befreiungskriegen als Auszeichnung verlieh.

Ich habe Folgendes für mich gelernt:

Das da auf unserem Turm ist kein Nazi-Adler. Wenn man, wie in einer Kirche üblich, Menschen zusammensammelt, die an Gott glauben, dann kann der Adler etwas sehr Schönes ausdrücken. Und das würde ich so beschreiben:

Der Adler ist vor allem ein besonderes Tier, das schöne und breite Flügel hat. Der Adler zeigt uns in seinem Flug nach oben der Sonne entgegen eine Glaubensbewegung. Gott ist für ihn die Sonne und er fliegt diesem Gott entgegen. So können auch wir uns nach Gott ausstrecken ein Leben lang. Und egal, wie alt wir sind, wir bekommen durch den Glauben immer neue Kraft. So viel Kraft, dass wir wie die Adler unsere Flügel ausstrecken und in den Himmel fliegen können. Glauben ist vielleicht nichts Anderes als Gott entgegen zu fliegen. Denn Gott ist da, wo das Licht ist. Deshalb glänzt der Adler auf unserem Turm auch so golden.

Nächstes Jahr feiern wir dann 90 Jahre Kirchweih und wir werden sicher wieder nachdenken über unsere Kirche und den Adler da oben. Ich bin gespannt, wie der Adler uns weiter inspirieren wird.

*Pfarrerin Susanne Seehaus*

## Verhaltenskodex im evangelischen Kirchenkreis

# Wie wollen wir eigentlich miteinander umgehen – der Verhaltenskodex im ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Seit 2020 gibt es im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf – und damit auch in allen Gemeinden – eine Vereinbarung darüber, wie alle ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeiter:innen miteinander umgehen sollen. Der Verhaltenskodex gibt dazu Auskunft. Alle bekennen sich zu einer Kultur der Achtsamkeit.

Sexualisierte Gewalt ist auch in der Evangelischen Kirche geschehen. Dies hat zuletzt die ForuM-Studie (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie, 2024) schmerzhaft aufgezeigt. Schon vor Veröffentlichung dieser Studie wurde aktiv mit der Präventionsarbeit begonnen: Seit 2020 gibt es ein landeskirchliches Kirchengesetz und ein Schutzkonzept für einen grenzwahrenden Umgang und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Dieses Schutzkonzept regelt den Umgang mit grenzverletzendem Verhalten und sexualisierter Gewalt, definiert präventive Maßnahmen und Interventionen. Unter anderem werden alle ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeiter:innen in einer vierstündigen Schulung sensibilisiert und über das Thema aufgeklärt. Alle Gemeinden dieses Kirchenkreises haben sich diesem Schutzkonzept angeschlossen und bisher wurden 457 Menschen geschult – von jung bis alt.

Der Verhaltenskodex ist das Herzstück der Präventionsarbeit. Grenzverletzungen passieren vor allem dort, wo keine allgemeingültigen Regeln oder Normen für den Umgang untereinander gelten. Dort sind Grenzverletzungen und Übergriffe untereinander wahrscheinlicher, da nicht klar ist, welches Verhalten angebracht ist – und welches nicht. Hier die Inhalte des Verhaltenskodex:

### **Kinder, Jugendliche und Erwachsene schützen**

Ich will die mir anvertrauten Menschen vor Schaden, Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.

### **Mit Nähe und Distanz umgehen**

Ich weiß um die sexuelle Dimension von Beziehungen, nehme sie bewusst wahr und gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Ich achte individuelle Grenzempfindungen und verteidige sie.

### **Die Rolle als Verantwortliche:r nicht ausnutzen**

Ich gehe als Mitarbeiter:in keine sexuellen Kontakte zu mir anvertrauten Menschen ein.

### **Intimsphäre respektieren**

Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Gruppenmitgliedern, Teilnehmenden und Mitarbeitenden.

### **Stellung beziehen**

Ich beziehe aktiv Stellung gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten sowie gegen sexualisierte Sprache und verbale Gewalt.

### **Grenzen wahrnehmen und akzeptieren**

Ich nehme die Überschreitung von persönlichen Grenzen wahr, schreite ein und vertusche Grenzverletzungen nicht.

### **Abwertendes Verhalten abwehren**

Ich verzichte auf abwertendes Verhalten gegenüber teilnehmenden und mitarbeitenden Personen auf allen Veranstaltungen und achte auch darauf, dass andere respektvoll miteinander umgehen.

### **Transparenz herstellen**

Situationen, in denen ich mit anderen Menschen allein bin, mache ich transparent. Ich halte die arbeitsfeldspezifischen Standards ein und beachte die Bedürfnisse der/des anderen.

### **Durch den für alle geltenden Verhaltenskodex sollten unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt werden,**

- das Nähe-Distanzverhältnis von Mitarbeitenden zu Schutzbefohlenen,
- die Trennung von beruflichen und privaten Kontakten,
- das Nähe-Distanzverhältnis von Mitarbeitenden untereinander,
- der respektvolle Umgang miteinander,
- der Sprachgebrauch innerhalb der Institution,
- der Schutzauftrag,
- die Raumnutzung,
- das Verhalten bei Ausflügen und Freizeiten.

Ein frühes Ansprechen von grenzverletzendem Verhalten im Sinne des Verhaltenskodex verhindert unter Umständen, dass noch Schlimmeres passiert. Indem wir uns alle an diese Grundsätze halten und uns gegenseitig daran erinnern, schaffen wir eine Kultur der Achtsamkeit in allen Räumen, in denen Menschen zusammenkommen und das evangelische Angebot nutzen.

*Tanja Rathmann*

*Ansprechperson im ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und grenzverletzendem Verhalten*

# Der Förderkreis zum Erhalt der Emmaus-Kirche lädt ein!

*Das kommt hier alles weg ... oder Suchet der Stadt Bestes!*

*(Jeremia 29, 7)*

Kirchen sind Orte, an denen der Stadt Bestes gesucht wird. Hier wirkt kirchliches Handeln auf den Frieden (Schalom) der Stadt und damit zum Wohle aller Bürger\*innen eines Gemeinwesens.

Dieser wirkmächtige Zusammenhang wurde in der DDR bestritten, und deshalb verloren viele symbolträchtige Kirchen an Bedeutung. Teilweise wurden Kirchen im Zuge der sozialistischen Aufbauphase der Nachkriegszeit beseitigt und aus dem Stadtbild entfernt. Das wirkt bis heute nach und hat nach dem Ende der DDR zu verschiedenen Wiederaufbau-Projekten geführt, die die verlorenen Kirchen für das Gemeinwesen wieder zurückholen wollen.

Ich habe meine Studienzeit 2021 dazu genutzt, drei Städte zu besuchen, in denen jeweils ein Wiederaufbau-Projekt existiert: Dresden, Magdeburg und Potsdam. Dabei ist mir aufgefallen, dass alle drei Städte ehemalige DDR-Bezirksstädte sind, in denen der sozialistische Städtebau zu Kirchensprengungen geführt hat.

Falls Sie wissen wollen, was ich dabei herausgefunden habe und was das vielleicht mit uns heute zu tun haben könnte, kommen Sie zu einem Abend in den Gemeindesaal, Onkel-Tom-Straße 80

**am Dienstag, dem 10. September um 19:00 Uhr (Ende gegen 21:00 Uhr).**

Ich freue mich auf Sie!

Wir sammeln an diesem Abend Spenden für unsere Kirche und freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen. Danke!

*Im Namen des Förderkreises  
Pfarrerin Susanne Seehaus*



Bild: Susanne Seehaus



FÖRDERKREIS  
ZUR ERHALTUNG DER  
EMMAUS-KIRCHE  
BERLIN ZEHLENDORF E. V.

Gemeinsam für den Erhalt der kirchlichen Gebäude im Kiez

## WAS UNTERSTÜTZEN WIR?

seit 1981 unterstützen wir die Gemeinde bei der Bauhaltung der Kirche sowie des Gemeinde- und Jugendhauses.

Kontoverbindung  
Förderkreis zur Erhaltung  
der Emmaus-Kirche  
DE80 1001 0010 0453 4001 01

## WAS HABEN WIR UNTERSTÜTZT?

Sanierung des Kirchturms, Restaurierung des Wandgemäldes im Eingangsbereich der Kirche, (barrierefreie) WC-Anlagen

## WAS UNTERSTÜTZTEN WIR ALS NÄCHSTES?

energetische Sanierung von Kirche und Gemeindehaus, Renovierung der Jugendräume, Reparatur des Turmdaches

## SO KÖNNEN SIE MITMACHEN?

durch eine einmalige oder regelmäßige Spende  
durch eine Mitgliedschaft im Verein und einen jährlichen Beitrag, dessen Höhe Sie selbst bestimmen.

Kontaktdaten  
Vorsitzende:  
Pfarrerin Susanne Seehaus  
[foerderkreis-ema@web.de](mailto:foerderkreis-ema@web.de)

# Nachruf auf Senta Endesfelder

Sie war langjähriges Gemeindeglied. Ihre Eltern zogen aus Wilmersdorf nach Zehlendorf, als sie noch ein Kind war.

In einer Jugendgruppe der – damals noch – Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde lernte sie Michael Endesfelder kennen, genauer – laut Bericht von Michael Endesfelder: Er hat sie dort entdeckt! Das war eine Liebe auf den ersten Blick. Vor mehr als 50 Jahren heirateten die beiden, feierten in unserer Kirche, also am gleichen Ort ihre Goldene Hochzeit mit den gleichen Liedern und den gleichen Gästen wie damals.

Viele Jahre war das Ehepaar Endesfelder hier sonntags bei den Gottesdiensten aktiv: Senta beim Kirchdienst, Michael als Lektor.

Und viele Jahre hat Senta mit großem Engagement für Künstlerinnen und Künstler aus der Gemeinde im Kirchsaaal Ausstellungen von deren Werken organisiert – zusammen mit Ursula von Moers und Marita Leuenberg. Nach einer Ausbildung im kaufmännischen Bereich war Senta im Rechnungswesen firm. Ihr akkurates Arbeiten konnte sie lange Zeit auch als Arzthelferin unter Beweis stellen.

In den letzten Jahren genoss sie zusammen mit ihrem Mann den Ruhestand, bis Krankheiten sie zunehmend belasteten.



Bild: privat

Nicht lange, nachdem die beiden in ein Pflegeheim umgezogen waren, ist Senta Endesfelder am 5. Mai im Alter von 79 Jahren friedlich im Beisein ihrer Familie für immer eingeschlafen.

Michael Endesfelder ist Ende Juni zu seiner Familie nach Hessisch-Oldendorf gezogen, hat sich also auch gleichsam von der EMA verabschiedet.

*Ilse Urban*

# Nachruf auf Jutta Matzner Eicke

Jutta Matzner Eicke ist am 2. März 2024 im Alter von 86 Jahren verstorben.

Von 1972 bis 1988 war sie Direktorin des Pädagogischen Zentrums Berlin, danach bis ins hohe Alter Analytikerin und Lehranalytikerin.



Bild: privat

Als langjähriges Gemeindeglied hat sie rege am Gemeindeleben teilgenommen, war sie mit ihrem Ehemann Hans Eicke (2015 verstorben) im Gesprächskreis von Pfr. Beesk, danach im Bibelkreis von Pfr. Schultz-Heienbrok – „unent-

behrlich in ihrer frischen, belebenden Art, weitherzig und klug ... von vielen hoch geschätzt und bewundert“ – wie Dr. Schultz-Heienbrok sagt.

Im Laufe der Jahre brachte Jutta Matzner-Eicke ihre Interessen und ihr breitgefächertes Wissen in der Gemeinde auch zum Ausdruck, indem sie beispielsweise 2006 anlässlich des 150. Geburtstags von Freud einen Vortrag hielt „Aus psychoanalytischer Erfahrung: Erinnern – Was, wie und wozu“, sowie im April 2018 im Zeitfragen-Gottesdienst mit „Anmerkungen zu Freuds Religionskritik“.

Gespräche über Musik und Literatur und Briefwechsel über Zeitgeschehen sind mir in lebhafter und bleibender dankbarer Erinnerung.

*Ilse Urban*



Bild: pixabay.com

# Zeitfragen – Gottesdienst

Sonntag, 15. September 2024, 18:00 Uhr | Mit Dr. phil. Manfred Richter

## Caspar David Friedrich: warum dieser Wirbel um ihn?



Wanderer über dem Nebelmeer (1818)



Kreidefelsen auf Rügen (circa 1818/1819)



Das Eismeer (1823)

Bilder: Gemeinfreiwikimedia.org

Diese merkwürdigen Rückenbilder – wo jemand auf eine riesige Wolkengemengelage blickt. Oder aufs Meer hinaus. Oder zwischen Kreidefelsen hinunter aufs Meer. Oder hinauf in Himmelshöhen, die sich in allen Tönungen aufgehenden Tageslichts darstellen. Oder ist es ein Sonnenuntergang? Und ist nicht der Mond schon, aber gerademal nur zur Not, zu erkennen? Und diese schneebedeckten Ruinen. Und kahlen Bäume. Oder in riesiger Landschaft ein einziger vorne, belaubt. Ach, und Wald.

Und plötzlich darin ein Kreuz. Und das soll ein Altarbild sein?

Das anzuschauen, nochmal, nachdem Sie es vielleicht geschafft haben, Eintritt in die Ausstellung zu erlangen in der Alten Nationalgalerie, seien Sie eingeladen.

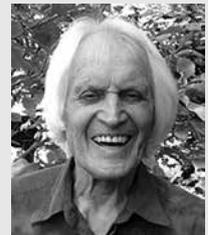


Bild: privat

Manfred Richter

## „Welcome Baby Bags“

Anfang Mai machten wir, Antje Burger und ich, uns mit einem auf einer Sackkarre festgeschnallten größeren Karton – gefüllt mit Säuglingskleidung und -bedarf (Spenden der Kita Eltern nach unserem Babybasar und aus unserer Kleiderkammer) – per U Bahn auf den Weg zum Ökumenischen Frauenzentrum Evas Arche e. V. in die Große Hamburger Str. in Mitte. Dort wurden unsere Spenden umgepackt in mehrere „Welcome Baby

Bags“, um sie für bedürftige, jüngst Geborene weitergeben zu können.

Gern unterstützen wir diese wichtige Organisation auch finanziell, da auch hier Sparmaßnahmen drohen.

Der krönende Abschluß dieses Transportes war ein Cafébesuch, den hatten wir uns redlich verdient.

Wer spenden möchte, bitte unter:  
[welcombabybags@evasarche.de](mailto:welcombabybags@evasarche.de)

Petra Fröhlich



Bild: Antje Burger

## Gemeindebrief-Abholstellen

Der Gemeindebrief kann aus Behältern an der Kirche und am Gemeindehaus abgeholt werden, und auch in der Ladenstrasse vor dem Teeladen, im Ständer vor der Barbara-Apotheke, im Elektroladen und in der Buchhandlung Born.

Wer ihn nicht selbst abholen kann, sondern geliefert haben möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro!

## Aus alt mach neu: Café Moritz heißt nun Café Emma



Bild: Meike Dobschall

Die Renovierung unseres Jugendraumes ist nun fast abgeschlossen. Es wurde ausgeräumt, gestrichen, neu möbliert und mit Liebe dekoriert. Die Jugendlichen haben mit angepackt und sind dankbar für den gemütlichen Ort, der entstanden ist. Es ist ein Ort, an dem man sich gerne aufhält, spielt, kocht und Projekte plant.

Weil alles neu ist, sollte auch ein neuer Name her. Wir verabschieden uns vom Café Moritz, dessen Name angelehnt an den Gemeindennamen Ernst-Moritz-Arndt war. Es wurde fast ein ganzes Jahr lang diskutiert, Vorschläge wurden gesammelt und abgestimmt. Der neue Name war einer der ersten Vorschläge und hat sich durchgesetzt; ab nun heißt unser Jugendraum Café Emma!

Jugendliche, die den neuen Raum kennenlernen wollen, sind herzlich eingeladen, freitags ab 16 Uhr vorbeizukommen.

Meike Dobschall

## Selbstverteidigungskurs für Mädchen und junge Frauen (cis und trans\*)

Ob auf der Straße oder im Bus, in der U-Bahn, bei der Arbeit oder im privaten Bereich: Es kann überall sein, dass du in unangenehme oder sogar bedrohliche Situationen gerätst oder du dich einfach unwohl fühlst. Vielleicht hast du sogar selbst schon Erfahrungen mit solchen Situationen gemacht.

Welche Möglichkeiten hast du, zu reagieren und dich zu wehren?

In diesem Workshop lernst du wirkungsvolle und lebensnahe Techniken der Selbstverteidigung.

**Wann:** 8. September, 13:00 Uhr – 17:30 Uhr

**Wo:** Großer Saal, Gemeinde Zur Heimat

**Anmeldungen** über die Kirchenkreis Homepage – begrenzte Teilnehmerzahl.

**Ansprechpartner\*innen:**

Meike Dobschall & Angie Kaufmann (Team Jugendarbeit)

Meike Dobschall



Bild: Angie Kaufmann



Bild: pixabay.com

## Neue Ü18 Gruppe

Die Gemeindejugend erweitert ihr Angebot und gründet eine eigene Gruppe für alle ab 18! Einmal im Monat verwandelt sich das Café Emma freitags ab 20 Uhr für die Ü18 Gruppe. Egal, ob du gerade im Abi steckst, mit der Schule fertig bist oder dich mitten im Studium oder in der Ausbildung befindest – hier gibt es einen Raum, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen über alles, was dich beschäftigt. Wir wollen auch gemeinsame Ausflüge und Projekte planen. Unser erstes Treffen findet **am 27. September ab 20 Uhr im Café Emma** statt. Komm vorbei und werde Teil unserer neuen Ü18 Gruppe.



Meike Dobschall

JUGENDSPRECHSTUNDE Freitag, 16 bis 17 Uhr im Café Emma.



# In Emmaus wurde gefeiert

Im Mai und Juni gab es viele Gründe zum Feiern: Konfirmationen, Gemeindefest, Seniorengelburtstage, Sommerbasar, Hochzeiten, Taufen.

Das Gemeindefest fand in diesem Jahr am 26. Mai statt, wie immer am Sonntag Trinitatis, zum Andenken an die Einweihung der Kirche im Jahr 1935, also jetzt vor 89 Jahren. Für



Bild: Ilse Urban

den Gottesdienst war die Kirche mit einem breiten blauen Band quer von einer Empore zur anderen geschmückt, einem Himmelsband, auf dem 89 von den Kita-Kindern gebastelte Sterne prangten. „Weißt Du wieviel Sternlein stehen“ wurde gesungen, Peter Uehling begleitete am Klavier. Susanne Seehaus trug mit Peter Uehling eigens für diesen Anlass von ihr gedichtete Strophen vor!

Später im Garten: Petra Fröhlich moderierte die Modenschau der Kleiderkammer und ermunterte die Besucher, für die Truhenorgel zu spenden, die ja 12.000 Euro gekostet hat. Bis zum 24. Juni kamen später 2370,- Euro zusammen. Dankbar für diesen guten Start wird in der Gemeinde weiter dafür gesammelt ...



Bild: Ilse Urban

Der Sommerbasar am 23. Juni brachte insgesamt fast 5000,- Euro ein, davon 2/3 für die diakonische Arbeit von „Brot für die Welt“ und 1/3 für die Gemeinde. Den Helferinnen und Helfern sei ganz herzlich gedankt dafür, dass sie - nach der Vorbereitung durch das Organisationsteam - von der Annahme bis zum Aufräumen unermüdlich tätig waren, sich nicht von den Regenschauern am Morgen des Basartages erschüttern ließen, sondern schnell umdisponiert haben, so dass die Puzzle-Spiele, der Kuchen und alles andere nicht völlig aufgeweicht, sondern in gutem Zustand im Gemeindesaal angeboten werden konnten.



„Die Drei vom Grill“

Bild: Ingrid Knospe

Als pünktlich um 11 Uhr zum Beginn des Basars die Sonne schien, freuten sich alle, dass es Bratwürste, Waffeln und Erfrischungsgetränke im Garten gab.

Am Sonnabend, 29. Juni trafen sich die Mitglieder des Gemeindegemeinderates (GKR) zur jährlichen „Rüste“, um über die Entwicklung der Gemeinde im vergangenen Jahr zu sprechen und die Weiterentwicklung der Gemeinde in der nahen Zukunft zu planen. Dabei wurde auch über die 2025 bevorstehenden Wahlen für den Gemeindegemeinderat gesprochen.

*Ilse Urban*

Lied zum Gemeindefest 2024

## Leuchte auf mein Stern Emmaus

(Melodie nach Borussia Dortmund Hymne:  
Im Jahre 1909, nach Amazing Grace)

Susanne

*Im Jahre 1935 da ward mein Stern gebor'n,  
Und man sah sofort an seinem Schein:  
Er kann nur aus Berlin sein.*

Peter

*Dieser Stern, der heißt heut Emmaus.  
Und er leuchtet wie Gold im Wind.  
Als schönster Stern von Zehlendorf  
Direkt über Onkel Tom.*

Zusammen:

*Leuchte auf, mein Stern Emmaus,  
Leuchte auf, zeig uns den Weg  
(:Ganz egal, wohin Du uns auch führst  
Du wirst immer bei uns sein. :)*

Bild: pixabay.com

## Die Gemeinde lädt ein

### Kirchencafé

wird beizeiten bekannt gegeben

### „Klönsschnack“ für alle

plaudern, lachen, Tee trinken,  
Bücher austauschen usw.  
jeden Mittwoch ab 16 Uhr  
in der Bücherecke des  
Gemeindehauses  
Ingrid Knospé, Tel. 0151 2805 2453  
i.knospé@gmx.de

### Spiel- und Kontaktgruppe

mit viel Singen  
für Kinder ab 1 Jahr und Eltern  
donnerstags 9:15 bis 10:45 Uhr  
im Jugendhaus, 1. Etage.  
Leitung: Christine Petersen  
Information und Anmeldung:  
CeI.petersen@gmx.de

### Termine Café Emma

Café Emma  
freitags von 16 bis 21 Uhr  
6. Sep. – Meet & Greet  
20. Sep. – World Clean Up Day  
27. Sep. – extra für die Ü 18 Gruppe  
– 20 Uhr - Brettspiele  
Moritz Boldt, moritzboldt13@gmail.com,  
Meike Dobschall,  
meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de,  
Tel. 0176 45 83 38 02

### Bibel- und Gesprächskreis

montags 14-tägig  
Zu den Terminen Bibelgespräch:  
im August Ferien (keine Termine),  
am 2., 16., 30. September  
jeweils 10:30 bis 12:00 Uhr  
im Gemeindehaus  
mit Pfr. i. R. Dr. Schultz-Heienbrok

### EMA-Chor

mittwochs, 20:00 Uhr  
Weitere Chorsänger sind  
herzlich willkommen!  
Leitung: Peter Uehling

### Unsere Kleiderkammer

Annahme von gepflegter Kleidung  
während der Bürozeiten im  
Gemeindehaus. Ausgabe gegen  
eine kleine Spende  
mittwochs von 9:00 bis 11:00 Uhr  
donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr  
erster Tag nach der Sommerpause  
4. September

### Israel-Tanzgruppe Hage'ulah

lädt zum Mittanzen ein:  
dienstags, 19:30 Uhr Anfänger  
donnerstags, 19:15 Uhr Geübte  
und Fortgeschrittene  
Leitung: Marianne Zach  
Information und Anmeldung  
Tel.: 0176 92 42 23 87

### Gartengruppe

Informationen bei  
Antje Zimdars-Weigelt, E-Mail:  
zimdars-weigelt@ema-gemeinde.de

### Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung

Karsten Hünerberg, Tel. 221 91 30028  
khuenerberg@zukunftssicherung-ev.de

## Zu Gast in der EMA

### Chorwerkstatt Berlin e. V.

montags 19:00 bis 21:00 Uhr  
Leitung: Sandra Gallrein.  
Neue Chorsänger\*innen willkommen!  
Informationen: Marita Klein  
Tel. 8929712 / 0170 641 4936  
mariklein@gmx.de

### Atem und Bewegung

Entspannung, Belebung und  
Regeneration  
freitags 9:30 bis 10:30 Uhr  
im Jugendhaus  
Leitung: Bettina Spreitz-Rundfeldt,  
Tel. 8 14 14 07

### „Füße sind das zweite Herz“

Anleitung zu sensomotorischem  
Training für die Fußgesundheit.  
dienstags 17:00 Uhr und 18:00 Uhr  
im Jugendhaus.  
Teilnahme nur nach telefonischer  
Anmeldung  
Leitung: Klaus Hinz, Tel. 8 13 53 10

### Kopf-Fit Gedächtnistraining

1., 8., 15., 22. und 29. August  
10:30 bis 12:00 Uhr  
im Gemeindehaus  
G. Garbrecht und I. Urban  
(zertifizierte Gedächtnistrainerinnen)  
Tel. 813 52 87 bzw. 813 20 97

### English for the Over-Sixties

Termine nach Absprache  
und Reading Group  
am 3. Montag im Monat um 15 Uhr  
Leitung: Alison M.S. Pask, Tel. 86 20 35 46

### Papageiensiedlung e. V.

Information:  
Volker Heinrich, Tel. 8 13 34 14,  
www.papageiensiedlung.de

### Töpferkurse für Kinder

nach Rücksprache mit Monika Gruner  
Töpferwerkstatt im Gemeindehaus  
Leitung: Monika Gruner, Tel. 8 13 33 86

### Mieterinitiative Südwest

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr  
nur nach Absprache  
Im Gemeindehaus  
Kontakt: Frau von Boroviczény  
Tel.: 030-81 49 83 75

### Rentenversicherung

mittwochs 16:00 bis 17:00 Uhr  
nur nach Absprache  
im Gemeindehaus.  
Hanne Kastner, Versichertenberaterin.  
Tel. 8 13 96 42

### Anonyme Alkoholiker

sonntags 11:00 bis 13:00 Uhr  
nur nach Absprache  
im Gemeindehaus.

### Breathwalk, der Atemspaziergang

dienstags 10:00 bis 11:30 Uhr  
Treffpunkt im Gemeindehaus der  
Emmaus-Gemeinde  
Leitung: Sabine Ohle,  
Tel. 0172 304 52 63, sabineohle@berlin.de  
www.ramdaskaur.de

## In der Nähe der EMA

### Elternkreise Berlin-Brandenburg EKBB e. V.

Selbsthilfe für Eltern und Angehörige  
von Suchtgefährdeten und Süchtigen.

Jetzt

### Elternkreis für Suchtgefährdete und Süchtige

in Steglitz, Stephanstr. 5, 12167 Berlin  
Info unter Tel. 030 257 597 29,  
E-Mail: info@ekbb.de

### Gesprächskreis für Alkoholranke

Jeweils am 1. und 3. Mittwoch  
im Waldfriede-Krankenhaus  
Suchttherapeutin Eva Schröter  
Tel.: 030 803 091-0  
anmeldung@primavita-berlin.de,  
Tel.: 030 81810-301



Dieser QR-Code  
unserer Gemeinde bringt Sie  
direkt auf unsere Homepage  
www.ema-gemeinde.de

Bei Fragen und Anregungen  
für den Beirat:

beirat@ema-gemeinde.de



## Kontakte

### Gemeindebüro:

Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin,  
Dominique Harder, Küsterin

### Bürostunden:

Di, Fr: 9–13 Uhr; Mi: 17–19 Uhr  
E-Mail: buero@ema-gemeinde.de  
www.ema-gemeinde.de,  
Tel. 8 13 40 08, Fax: 8 13 94 33

### PfarrerIn: Katharina Freymuth-Loh

Tel. 0152 03 52 54 45,  
E-Mail: freymuth@ema-gemeinde.de

### PfarrerIn: Susanne Seehaus

Tel. 0152 05 62 22 82,  
E-Mail: seehaus@ema-gemeinde.de

### Pfarrer: Steffen Wegener

Tel. 0172 567 67 17,  
E-Mail: wegener@evkirchepotsdam.de

### Vikarin: Johanna Stamm

E-Mail: johanna.stamm@gemeinsam.ekbo.de

### Diakoniestation:

Potsdamer Chaussee 68a, 14129 Berlin,  
Mo-Fr 8–17 Uhr, Tel. 81 09 10 33

### Kindertagesstätte:

Beate Diefert, Tel. 8 13 46 53,  
E-Mail: kindergarten@ema-gemeinde.de  
www.unserkindergarten.de

### Behindertenarbeit:

Georg Engel, Tel. 221 913 00 17

### Präventionsbeauftragte:

Beate Diefert  
E-Mail: kindergarten@ema-gemeinde.de  
Harry Schmidt-Nehls, Tel.: 030 813 76 16  
E-Mail: gabane@web.de

### Konto unserer Kirchengemeinde

Empfänger: KKV Berlin  
IBAN: DE 79 5206 0410 0803 9663 99  
BIC: GENODEF1EK1

### Förderkreis:

Susanne Seehaus  
E-Mail: seehaus@ema-gemeinde.de

## Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde (EMA), herausgegeben im Auftrag ihres Gemeindegemeinderates, vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Hans Heimendahl, Onkel-Tom-Str. 80, 14169 Berlin-Zehlendorf, www.ema-gemeinde.de

### Redaktion:

Katharina Freymuth-Loh, Hans Heimendahl,  
Harry Schmidt-Nehls, Susanne Seehaus,  
Ilse Urban

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu ändern. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Redaktionsmeinung.

### Layout: Bianca Knoppik • blizheART-DESIGN

E-Mail: info@blizheart-design.de

### Druck: GemeindebriefDruckerei

E-Mail: info@GemeindebriefDruckerei.de

Nächster Redaktionsschluss: 24. August

Nächster Abholtermin: 18. September

Es kommt immer wieder zu Änderungen im Gottesdienstplan. In den Schaukästen und auf der Website [www.ema-gemeinde.de](http://www.ema-gemeinde.de) finden Sie den letzten Stand!

## Gottesdienste im August 2024

<b>Sonntag</b>	<b>4. August</b> 10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (AM)	Pf. Steffen Wegener
<b>Sonntag</b>	<b>11. August</b> 10:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Vikarin Johanna Stamm
<b>Sonntag</b>	<b>18. August</b> 10:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pfn. Katharina Freymuth-Loh
<b>Sonntag</b>	<b>25. August</b> 10:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pf. Steffen Wegener

## Gottesdienste im September 2024

<b>Sonntag</b>	<b>1. September</b> 10:00 Uhr 18:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (AM) Musikalische Vesper	Pfn. Gundula Griebmann Peter Uehling
<b>Sonntag</b>	<b>8. September</b> 10:00 Uhr 11:30 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (K) Krabbeltagesdienst	Pfn. Susanne Seehaus Pfn. Susanne Seehaus / Ulrich Hansmeier
<b>Sonntag</b>	<b>15. September</b> 10:00 Uhr 18:00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (K) Zeitfragen-Gottesdienst	Pfn. Susanne Seehaus Pfn. Susanne Seehaus / Pf.i.R. Manfred Richter
<b>Sonntag</b>	<b>22. September</b> 10:00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (K)	Vikarin Johanna Stamm
<b>Sonntag</b>	<b>29. September</b> 10:00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (K)	Pf. Steffen Wegener

**Abendmahl (AM); Kindergottesdienst (K) – sonntags 10:00 Uhr im Jugendhaus, Leitung: Daniela Führ**

### Sprechzeiten der Pfarrerrinnen

**PfarrerIn Susanne Seehaus: Mittwoch 17:00 – 19:00 Uhr**  
im Gemeindehaus (Büroraum hinter der Bibliothek)

**PfarrerIn Katharina Freymuth-Loh: Donnerstag 13:30 – 14:30 Uhr**  
vor und in der Kirche

## Musik in Emmaus (Zehlendorf)

### Mittagsmusik – Marktandacht

Die Musikalischen Marktandachten beginnen wieder am **Donnerstag, den 5. September um 13 Uhr** mit einem Liederprogramm, vorgetragen von Frieda Jolande Barck und Nanami Nomura  
*Einlass frei*

### Sonntag, 1. September, 18:00 Uhr Musikalische Vesper

#### RÜCKKEHR DER MUSEN UNTER FRIEDRICH WILHELM II.

Dominik Wörner (Bariton) und das Ensemble WUNDERKAMMER spielen Auszüge aus Opern von Righini und Reichardt

Auf [www.ema-gemeinde.de](http://www.ema-gemeinde.de)  
finden Sie alle aktuellen Veranstaltungen.

## Zum 1. September als „Antikriegstag“



Bild: Susanne Seehaus

1939 brach der 2. Weltkrieg aus. Nie wieder Krieg! Mosaik aus Eisenhüttenstadt mit Friedenstaube: In der DDR wurde dazu das Lied gesungen.

„Kleine weiße Friedenstaube fliege übers Land; Allen Menschen, groß und kleinen, bist du wohlbekannt ... Fliege übers große Wasser, über Berg und Tal; Bringe allen Menschen Frieden, grüß sie tausendmal.“

## VERANSTALTUNGSTERMINE

Wann	Was und wo	Seite
<b>Di, 20. August 2024</b> 11:00 Uhr	<b>Architektur-Spaziergang: Auf den Spuren vom "Bauhaus"</b>	THEMA 3/24   S.7
<b>26. – 31. August 2024</b>	<b>Jugend-Reise nach Prag</b>	THEMA 3/24   S.8
<b>So, 8. September 2024</b> 13:00 – 17:30 Uhr	<b>Selbstverteidigung für Mädchen</b> Gemeinde Zur Heimat mit Anmeldung	8
<b>So, 8. September 2024</b> 18:00 Uhr	<b>Literaturgespräch mit Susanne Seehaus im Gemeindehaus</b>	
<b>Di, 10. September 2024</b> 10:00 – 12:30 Uhr	<b>Spätsommerbrunch</b> im Gemeindehaus der Emmaus-Kirchengemeinde <i>Bitte mit Anmeldung bei Frau Harder in der Küsterei.</i>	12
<b>Di, 10. September 2024</b> 19:00 Uhr	<b>Über die Studienzeit von Pfrn. Seehaus</b>	5
<b>Fr, 27. September 2024</b> 20:00 Uhr	<b>Café Emma</b> für Ü18	8
<b>Fr, 11. Oktober 2024</b> 20:00 Uhr	<b>Lesung und Gespräch</b> Florian Wacker: Zebras im Schnee	12
<b>So, 10. November 2024</b>	<b>Gemeindeversammlung</b> im Kirchsaal	

## Spätsommerbrunch

**Dienstag, 10. September 2024, 10:00–12:30 Uhr**

Jede\*r bringt was mit. Wir teilen. Singen. Reden. Frühstücken. Und erzählen uns, wie der Sommer war und wo wir gerade stehen. Am **Dienstag, 10. September 2024, 10:00–12:30 Uhr** im Gemeindehaus der Emmaus-Kirchengemeinde. Bitte mit Anmeldung bei Frau Harder in der Küsterei.

*Auf Ihr Kommen freut sich Steffen Wegener*

## Vorankündigung Lesung und Gespräch

**Freitag, 11. Oktober, um 20 Uhr**

**Florian Wacker: Zebras im Schnee**

(2024 ausgewählt für "Frankfurt liest ein Buch")

2 junge Frauen, eine Fotografin und eine Malerin, in der Frankfurter Kunst- und Architekturszene der 20er Jahre. Verbindung zu Zehlendorf: Leberecht Migge, der als Landschaftsarchitekt mit Bruno Taut zusammenarbeitete.

*Cathia Ruf (Verein Papageiensiedlung e.V.)*

## Kirchgeld

Denen, die in diesem Jahr mit der Zahlung von Kirchgeld die Gemeinde bei der Verwirklichung von besonderen Projekten unterstützt haben, sei an dieser Stelle wieder herzlich gedankt! Wer sich jetzt noch dazu entschließen möchte, kann eine Überweisung vornehmen auf das Konto: **IBAN: DE 79 5206 0410 0803 9663 99, Empfänger: KKVB Berlin**

## Der Förderkreis zur Erhaltung der Emmaus-Kirche

freut sich über neue Mitglieder! Kontaktdaten und einen Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Homepage <https://ema-gemeinde.de/ueber-uns/foerderkreis.html>

Spendenkontonummer: **IBAN DE80 1001 0010 0453 4001 01**

